



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
z.H. Herrn Vorsitzenden Peer Knöfler, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

**Ständige Vertretung des
Erzbischofs am Sitz der
Landesregierung**

Beate Bäumer
Leiterin

Krusenrotter Weg 37
24113 Kiel

Tel. (0431) 64 03-501
Fax (0431) 64 03-680

baeumer@erzbistum-hamburg.de
www.erzbistum-hamburg.de

28. Januar 2020

Stellungnahme zum Thema „Einschulungsfeierlichkeiten auf den Samstag verlegen“, Umdruck 19/3160

Sehr geehrter Herr Knöfler,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Dezember 2019 und die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Thema „Einschulungsfeierlichkeiten auf den Samstag“ verlegen.

Eine Umfrage in unseren Pfarreien in Schleswig-Holstein und beim Schulleiter der katholischen Johannes-Prassek-Schule hat ergeben, dass, egal an welchem Wochentag die Einschulungsfeierlichkeiten stattfinden, vor allen Dingen eine langfristige Planung wünschenswert ist.

Generell ist die Mehrheit der Befragten für eine Beibehaltung der bisherigen Regelung. Unsere Pfarreien sind ja hier in erster Linie über die Einschulungsgottesdienste beteiligt und zu einem eher geringeren Teil über den Bereich der Seelsorge. Folgende Argumente wurden dabei genannt:

- Gegen eine generelle Verlegung der Einschulungsfeierlichkeiten auf einen Samstag spricht, dass besonders im Sommer Termine am Wochenende in den Pfarreien sehr begehrt sind, weil an Samstagen viele Trauungen und Taufen stattfinden.
- In der Woche können Einschulungsfeierlichkeiten besser entzerrt und gegebenenfalls auf zwei Tage verteilt werden. Das ist besonders relevant für Gemeinden, auf deren Gebiet mehrere Schulen liegen. An einem Samstag müsste man ansonsten gegebenenfalls mehrere Gottesdienste hintereinander feiern, was organisatorisch eine Herausforderung darstellt.
- Auch der Samstag ist für viele Menschen ein Arbeitstag, so dass nicht unbedingt ein Urlaubstag eingespart werden würde.
- An einem Samstag müssten nicht nur Lehrkräfte und Hausmeister etc. zusätzlichen Dienst tun, sondern auch die Kinder (und Eltern), die beispielsweise eine Aufführung für die Erstklässler gestalten. Auch hinter diesen Kindern stehen Familien, die dann entsprechend planen müssen (Fahrt zur Schule, Begleitung usw.).



ERZBISTUM
HAMBURG

- Der Charakter des ersten Schultages ist auch geprägt von dem Erleben des Schulbetriebes (erste Unterrichtsstunde usw.) und der Begrüßung/des Willkommens durch die Schulgemeinschaft, was im Grunde nur authentisch ist, wenn auch die anderen Kinder an diesem Tag die Schule besuchen

Ich hoffe, dass unsere Anmerkungen für Sie hilfreich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Bäumer

Leiterin des Katholischen Büros Schleswig-Holstein

Ständige Beauftragte des Erzbischofs am Sitz der Landesregierung